
Gegenanträge

Zu den Punkten 3, 4, 6 und 7 der Tagesordnung unserer Hauptversammlung am 9. Mai 2012 erhielten wir am 23. April 2012 von Frau Mechthild Lederer und Herrn Friedrich Lederer, Niedernberg, die auf Seite 2 wiedergegebenen, zugänglich zu machenden Gegenanträge.

Auf den Seiten 3 und 4 finden Sie die Stellungnahme der Verwaltung.

Mechthild und Friedrich Lederer

K + S Aktiengesellschaft
Investor-Relations
Bertha-von-Suttner-Straße 7

34131 Kassel

Niedernberg, 20.4.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 19.4.2012 haben wir Ihre Einladung zur HV in Kassel erhalten.
Zu den TOP 3 - 7 möchten wir folgendes anmerken:

TOP 3 und 4: Keine Entlastung des Vorstandes, weil die Geschäftsführung nicht in der Lage war, den Kurs der Aktie zu steigern oder zu halten, wie es bei anderen Aktien möglich war.

TOP 6: keine Wiederwahl, Begründung s.o.

TOP 7: Ablehnung aus folgenden Gründen:

§ 12 - P. 4

Schon die Ankündigung ist kursschädigend. Wollen Sie das?
Wir sind für Mehr Anreize durch variablen Anteil an der Vergütung und niedrigere fixe Vergütung, sowie Gewinnbeteiligung, auch für Arbeitnehmer.

P. 6

Es ist für uns unverständlich, daß in einer Zeit, in der Millionen Arbeitnehmer (auch gut ausgebildete) für weniger als 1.000,-- EURO Einkommen im Monat arbeiten, Aufsichtsratsmitglieder jedoch für Sitzungen zusätzlich bis zu 1.500,-- EURO am Tag verlangen.

Zu den Investitionen in Kanada haben wir zu wenig Informationen. Wir haben uns Gedanken gemacht, ob es nicht sinnvoll wäre, auch andere Rohstoffe zu fördern, z.B. Kupfer und Silber = K + S. Vielleicht gibt es schon jetzt in der Firma K + S Fachleute, die die Fähigkeiten dazu haben. Eine Beteiligung an der Deutschen Rohstoff-AG wäre besser. (gewesen ?).

Mit freundlichen Grüßen

M. Lederer *F. Lederer*

P.S. Gegenantrag zur Tagesordnung

Stellungnahme der Verwaltung

Tagesordnungspunkt 3: Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstands

Tagesordnungspunkt 4: Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrats

Tagesordnungspunkt 6: Aufsichtsratswahl

Die internationalen Aktienmärkte waren im Börsenjahr 2011 von einer hohen Volatilität geprägt. Der für K+S als Vergleichsmaßstab wichtige deutsche Leitindex DAX war durch die Verschuldungskrise im Euroraum, insbesondere ausgelöst durch die Entwicklungen in Griechenland, Irland sowie Portugal, belastet und fiel um 15%. Mit einem Verlust von 38% entwickelte sich die K+S-Aktie im Jahr 2011 in der Tat schwächer als der Vergleichsindex; belastend wirkten sich hier u. a. der vollständige Anteilsverkauf der K+S-Beteiligung von 10,3 % im Zuge einer Aktienplatzierung durch die BASF im März 2011 sowie die Anteilsreduzierung des Großaktionärs Meritus Trust um rund 5% im ersten Halbjahr aus. Ein sehr milder Winter im vierten Quartal und der damit einhergehende unterdurchschnittliche Auftausalzabsatz wirkte sich zusätzlich dämpfend auf unsere Aktienperformance aus. Im Übrigen verloren auch die Aktien unserer Wettbewerber Uralkali, PotashCorp, Compass Minerals, Yara sowie Mosaic zum Teil deutlich an Wert.

Ein anderes Bild ergibt sich bei der Betrachtung über einen längeren Zeitraum: So hat sich der Wert der K+S-Aktie in den letzten fünf Jahren um knapp 80% erhöht; im gleichen Zeitraum gab der DAX um 11% nach.

Unabhängig von der Sichtweise des Kapitalmarkts hat die K+S Gruppe im vergangenen Jahr

- einen Umsatz von 5,2 Mrd. € erwirtschaftet; dies ist ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 11%;
- das operative Ergebnis mit 976 Mio. € um 37 % erhöht und damit das zweitbeste Ergebnis in ihrer Geschichte erzielt;
- das bereinigte Ergebnis je Aktie einschließlich des COMPO-Effekts um 30 % auf 3,04 € gesteigert;

-
- mit dem Start des 360-Mio.-€-Maßnahmenpakets an der Werra den Grundstein für eine weitere deutliche Reduzierung salzhaltiger Abwässer gelegt und damit die Perspektive für 5.000 Mitarbeiter in dieser Region deutlich verbessert sowie
 - mit dem Erwerb von Potash One und der Entscheidung für die Errichtung eines neuen Kaliwerks in Kanada einen entscheidenden strategischen Schritt nach vorn gemacht.

Die Entlastung von Vorstand bzw. Aufsichtsrat sowie die Wiederwahl des Aufsichtsratsvorsitzenden von der Aktienperformance eines einzelnen Jahres abhängig zu machen, negiert die positive operative Geschäftsentwicklung sowie die beachtliche Aktienperformance der K+S Gruppe der letzten Jahre.

Tagesordnungspunkt 7: Beschlussfassung über die Neufassung von § 12 der Satzung

Vorstand und Aufsichtsrat sind der Auffassung, dass eine ausschließlich fixe Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder besser als die bisherige – auch einen variablen Anteil beinhaltende – Vergütungsform geeignet ist, den unabhängig vom Unternehmenserfolg generell bestehenden Beratungs- und Kontrollaufgaben des Aufsichtsrats Rechnung zu tragen. Ferner erscheint es angemessen, die Vergütung für die Tätigkeit in den Ausschüssen des Aufsichtsrats dem gestiegenen Arbeitsaufwand und Komplexitätsgrad anzupassen. Die vorgeschlagene Änderung der Aufsichtsratsvergütung soll auch künftig sicherstellen, Mitglieder für den Aufsichtsrat gewinnen zu können, die über hohe Kompetenz sowie langjährige, auch internationale Erfahrung in der Führung und Beratung von Wirtschaftsunternehmen oder wirtschaftsnahen Institutionen verfügen.

Kassel, den 23. April 2012

K+S Aktiengesellschaft

Der Vorstand